

Jahresrückblick 2014 – Vereinssplitter

Einige Höhepunkte aus unserem Vereinsleben im vergangenen Jahr

Rückblickend auf 2014 können wir feststellen, dass wir wieder ein erfolgreiches Vereinsjahr, das 23., hatten. Trotz aller Versuche, uns in der Öffentlichkeit noch wirkungsvoller zu präsentieren, ist es uns nicht gelungen, vermehrt junge Menschen für unsere interessante Tätigkeit zu gewinnen, um somit der Überalterung unseres Vereines entgegenzutreten. Ein Hauptaugenmerk unserer Arbeit besteht darin, wichtige Dokumente unserer Heimatgeschichte vor dem Verlust zu retten und zu sammeln. Deshalb wiederholt der Appell an unsere Bürger und Heimatfreunde, bei Haushaltsauflösungen geeignete Dokumente oder Gegenstände unserem Archiv anzubieten.

Zu unserer Jahreshauptversammlung am 26. April 2014 konnte eine eindrucksvolle Bilanz der Vereinsarbeit gezogen werden und es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Davon berichteten wir bereits im Heft 1/14 ausführlich.

Der Heimatverein übergab eine Geldspende in Höhe von 100,00 € an das neue Familienzentrum in der Straße des Friedens.

Die Busausfahrt führte uns dieses Mal zum Völkerschlachtdenkmal und dem „Asisi- Panometer“ nach Leipzig. Mit einer Teilnehmerzahl von 50 Personen konnten wir zufrieden sein. Allen Teilnehmern hat es sehr gut gefallen. Viele schwärmen noch im Nachhinein von den gewonnenen Eindrücken.

In Vorbereitung des Internationalen Instrumentalwettbewerbes gaben wir den Bildband „Die Musikstadt Markneukirchen und ihre schöne Umgebung“ heraus. Sein Zustandekommen verdanken wir hauptsächlich unserem Freund Peter Viertel. Albrecht Wunderlich steuerte den Hauptanteil der wunderschönen Fotos bei. Das Buch erfreute sich großer Zustimmung bei der Bevölkerung und den Gästen unserer Stadt. Für besondere Anlässe hat auch die Stadtverwaltung somit ein schönes Präsent. Die Auflagenhöhe betrug 500 Exemplare. Im Mai erschienen, zum Jahresende ausverkauft - wenn das kein Erfolg ist! Wir werden bemüht sein, im 2. Halbjahr eine Neuauflage zu erstellen.

Auf dem traditionellen Stadtfest sowie dem Weihnachtsmarkt 2014 war unser Verein wieder vertreten und wurde von den Gästen gut besucht. Die Erzeugnisse der Klöppelgruppe, der Heimatbote und der Bildband über unsere Stadt wurden gerne gekauft. Großen Zuspruch fanden auch die Angebote der Bücherfreunde zum Stadtfest und dem Öko-Markt auf dem Berg. Mit viel Arbeit unserer Helfer wurden die Märkte vorbereitet, auf- und wieder abgebaut. Ihnen und allen Vereinsmitgliedern, die in den Verkaufsständen unsere Erzeugnisse verkauften und für einen reibungslosen Vertrieb das Jahr über sorgten, unseren herzlichsten Dank!

Der Mal- und Zeichenzirkel hatte auch im letzten Jahr wieder ein volles Programm. Mit den Bildern der Zirkelmitglieder wurde der vorerst letzte „Vogtlandkalender“ für das Jahr 2014 gestaltet. Es gibt aber bereits Überlegungen, einen eigenen Kalender für 2016 zu gestalten - warten wir ab! Über die Bilder erfreuen sich jedes halbes Jahr die Leser unseres Heimatboten. In der Kurklinik Bad Brambach wurde die Ausstellungsfläche mit den schönen Zeichnungen aus verschiedenen Jahreszeiten gestaltet. Die Klinik brachte zum Ausdruck, dass sie an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert sei. Der Weiterbildung der Zirkelmitglieder diene der Besuch der Ausstellung „Herbst in Oberfranken“ des Malers Bedal im Museum Kleinlosnitz bei Münchberg. Dabei sind natürlich auch wieder Zeichen- und Malstudien aus dieser Gegend entstanden.

Die Redakteure Hans-Joachim Harbig und Peter Leonhardt haben wieder mit großem Arbeitsaufwand zwei wunderschöne Hefte des „Neikirnger Heimatboten“ herausgegeben. Peter Viertel warb die Annoncen ein und sorgte dafür, dass der „Bote“ seine Käufer fand.

Die Sammlergruppe, insbesondere die Freunde Biesold, Stolzenberger, Oettel und Zahn, bereitete eine Sonderausstellung zum Beginn des 1.

Weltkrieges vor 100 Jahren vor. Von der Bevölkerung, nicht nur unserer Stadt, und dem Musikinstrumentenmuseum erhielten wir dafür zahlreiche Leihgaben. Von unseren Freunden aus Belgien, Herrn Smeets und seiner Ehefrau Elly, erhielten wir auch wertvolle Dokumente. Sie zeichneten den Weg eines Bürgers unserer Heimat durch das Kriegsgebiet nach. In seiner Eröffnungsrede verwies Bürgermeister Andreas Jacob darauf, dass das Datum gut gewählt wurde. Der folgende Tag, der 9. November, ist ein Tag mit Ereignissen von großer weltgeschichtlicher Bedeutung. Weiterhin



organisieren die Sammler monatlich interessante Vorträge über verschiedene Sammelgebiete. Die Themen der Vorträge werden auf der Homepage des Vereines vorgestellt.

Unsere „Neikirnger Trachtengruppe“, mit ihrer „Frontfrau“ Gisela Wilfert bescherte uns wieder einen wunderschönen Nachmittag am 1. Advent. Mit von der Partie waren Peter Leonhardt, Jan Röhlig und unser „Je nach Laune Team“. Musikalisch wurde, wie in den letzten Jahren auch, das Ganze von den Klingenthalern Musikanten umrahmt. Um unsere Kinder mit den Traditionen unserer Heimat vertraut zu machen, hat unsere Gisela in der Grundschule für die 3. und 4. Klassen je 2 Unterrichtsstunden mit Vorstellung Mundart, Tracht, Liedern und Quiz durchgeführt. Weiterhin unterstützt die Trachtengruppe die Ausgestaltung zahlreicher städtischer Veranstaltungen.

Gut bewährt und in der Presse gewürdigt wurde das monatlich Büchervorlesen im Haus Oelbaum Markneukirchen durch unsere Bücherfreunde. Das ist immer eine willkommene Abwechslung der Heimbewohner und bietet Stoff zur Erinnerung an vergangene Zeiten aus ihrer Kindheit. Das bringt in besonderer Weise das gemeinnützige Wirken unseres Vereines zum Ausdruck.

Die Klöpplerinnen des Vereines stellten ihre kleinen Kunstwerke zu den Märkten vor. Um neue Eindrücke und Inspirationen zu erhalten, besuchten sie wieder die Klöppeltage in Annaberg-Buchholz und das Vogtländische Klöppeltreffen in Schöneck.

Unsere Wandergruppe unternahm 2014 insgesamt 29 Wanderungen, davon 23 selbst organisierte. Die Wanderungen werden immer in der Markneukirchner Zeitung und im Schaukasten bekannt gegeben. Hervorzuheben ist eine Wanderung anlässlich des 20jährigen Gründungsjubiläums der Gruppe am 23.03.2015. Sie endete im „Berghof“, wo Mitglieder, welche 20 Jahre dabei sind, ausgezeichnet wurden. 38 Wanderfreunde nahmen teil, schwelgten in Erinnerungen und gaben Episoden zum Besten. Auch eine „Spaßtombola“ wurde durchgeführt. Bei vielen anderen Wanderungen kamen die Gemütlichkeit, Essen und Trinken nicht zu kurz. Unsere Wanderfreunde nahmen auch an Wanderungen teil, welche von anderen Vereinen organisiert wurden. So der „Schönbacher 10er“, die „Erlbacher Bergwanderung“, die „Schilbacher Wanderung“ und die „Triebeltalwanderung“.

Nicht zuletzt durch die Anregung unseres Vereines, insbesondere der Gruppe Heimatgeschichte, wurde am Samstag, dem 25. Oktober 2014, im Rahmen einer Tagung an Erich Wild (1895–1964), den verdienstvollen Historiker, Museumsdirektor und Lehrer, erinnert. Aus Anlass seines 50. Todestages wurde sein vielfältiges Schaffen, das weit über Markneukirchen hinaus Spuren hinterlassen hat, eingehend gewürdigt. Dabei kamen Zeitzeugen und Familienangehörige ebenso zu Wort, wie Forscher, deren gegenwärtige Arbeit ohne die Grundlagen von Erich Wild undenkbar wäre. Zur großen Freude der Organisatoren fanden sich ca. 100 Zuhörer ein, denen in acht Referaten das Leben und Wirken Erich Wilds eindrucksvoll nahegebracht wurde. Veranstalter waren die Stadt Markneukirchen, der Heimatverein Markneukirchen e.V., das Historische Archiv des Vogtlandkreises, der Verein der Freunde und Förderer des Musikinstrumenten Museums e.V., das Gymnasium Markneukirchen und der Verein für Vogtländische Geschichte, Volks- und Landeskunde e.V. Plauen. Unterstützt wurde die Tagung vom Landratsamt Vogtlandkreis und der Sparkasse Vogtland. Wir danken unserer Freundin Inge Rahm für ihre Einsatzbereitschaft bei der Imbiss-Versorgung.



(im Bild rechts der Sohn Georg mit Gattin)

Mit seiner zwischenzeitlich erschienen Publikationsreihe „Markneukirchen von gestern bis morgen“ veröffentlichte die Gruppe Heimatgeschichte alle wissenschaftliche Referate ebenso wie Grußworte und Reden, die sich sehr persönlich und emotional an die Anwesenden des Kolloquiums richteten. Einen breiten Raum nehmen die überarbeitete und neu strukturierte Bibliographie der Schriften Erich Wilds ein sowie der Abdruck des Verzeichnisses über seinen wissenschaftlichen Nachlass. Am Ende kamen einige Zeitzeugen zu Wort, die uns ihre wertvollen Erinnerungen an Erich Wild zur Verfügung gestellt haben.

Obwohl das historische Sägewerk nicht zum Heimatverein gehört, ist es doch unser „Kind“. Wir haben ja in nicht unerheblichem Maß zum Erhalt dieses historischen Denkmals sowie des gesamten Gerber- Hans- Haus-Areals beigetragen. Deshalb freuen wir uns auch immer wieder, dass diese Anlage sich bei den Besuchern regen Interesses erfreut. Unser Christian Kollmus hat mit seinen Mitstreitern im vergangenen Jahr 73 Führungen mit insgesamt 822 Personen, davon 144 Schülern, durchgeführt und ihnen die alte Technik nahe gebracht. Mangels Besucher mussten 2 geplante Vorführungen ausfallen. Mit gefreut haben wir uns auch über die Aufnahme dieses

Gebäudekomplexes in die „Route der Industriekultur in Sachsen“.

Wir sind stets bestrebt, unserem Anteil bei der Erhaltung und Pflege des Gerber-Hans-Hauses zu leisten. Günther Schreiner hat die Fenster unserer Vereinsräume unentgeltlich gestrichen und führte somit Werterhaltungsarbeiten an diesem Gebäude durch, die das „Stadtsäckel“ nicht belasteten. Es wurden weiterhin zahlreiche kostenlose Werterhaltungs- und Pflegemaßnahmen im Sägewerk durchgeführt.

Natürlich fanden auch neben der ehrenamtlichen Tätigkeit schöne Stunden des Dankeschöns und des geselligen Beisammenseins unserer Vereinsmitglieder statt. Dient das doch dem Zusammenhalt, der Kommunikation und dem Finden neuer Ideen.

Zu großem Dank sind wir immer wieder unserer „Vereinsdruckerei“ Gerhard Tiedemann verpflichtet, die uns mit viel Geduld unterstützt und unsere Sonderwünsche auch noch kurzfristig erfüllt.

Wir bitten um Nachsicht, wenn einige Aktivitäten nicht erwähnt wurden. Hinweise und Ergänzungen werden immer gerne entgegengenommen.

Vorstand des Heimatvereins Markneukirchen e.V.